

Neues Feuerwehrfahrzeug in Chamerau eingetroffen



Unser Bild zeigt den neuen GW-L2 der Feuerwehr Chamerau

Chamerau: Am Freitag ging ein langgehegter Traum der Feuerwehr Chamerau endlich in Erfüllung, das neue Fahrzeug der Feuerwehr konnte abgeholt werden. Der neue GW-L2 (Gerätewagen Logistik 2) ist der erste seiner Art im Landkreis Cham und ersetzt das inzwischen bereits 36 Jahre alte LF 8 der Feuerwehr.

Aus diesem feierlichen Anlass fuhr eine größere Abordnung der Chamerauer Wehr unter Führung von Bürgermeister Stefan Baumgartner, 1. Vorstand Johann Robl und 1. Kommandanten Martin Robl zum Hersteller, die Firma Oetl in München, wo das neue Feuerwehrauto nach einigen Verzögerungen zur Abholung bereitstand.

Beim GW-L2 handelt es sich um ein sowohl für die technische Hilfeleistung als auch für die Brandbekämpfung geeignetes Mercedes Atego-Fahrzeug, das mit dem „Modul Wasser“ als Besonderheit vier Rollcontainer mit jeweils 500m Schläuchen enthält, die im Bedarfsfall über die geöffnete Ladebordwand im Heck des Fahrzeugs abgerollt werden können, wodurch die Wasserförderung über weite Schlauchstrecken künftig enorm erleichtert wird.

Außerdem enthält das Fahrzeug in zwei Schubfächern zum einen Geräte für den Brandeinsatz, so die bewährte TS 8/8 aus dem alten Fahrzeug und einen neuen, großen Hochdrucklüfter zum Belüften von verrauchten Gebäuden, zum anderen ist es auch zum Absichern und Ausleuchten einer Einsatzstelle bestens geeignet, da es einen neuen Generator zu Stromerzeugung, einen festeingebauten hydraulischen Lichtmast mit vier Scheinwerfern sowie eine Verkehrswarneinrichtung am Heck aufweist.

Auf der Ladefläche befinden sich außerdem weitere Rollcontainer, die zum Beispiel mit Schlauchbrücken, Ölsperren oder Wassersaugern angefüllt sind und je nach Einsatzart schnell individuell ausgetauscht werden können.

Die Kosten des neuen Fahrzeugs mit Beladung belaufen sich auf insgesamt 181.000 Euro, wobei die Feuerwehr Chamerau eine Eigenleistung von 35.000 Euro beisteuert, der Rest wird durch Zuschüsse des Freistaats Bayern, des Landkreises Cham und der Gemeinde Chamerau finanziert